

# Keine Nahversorgung ohne Kauffrauen

Ohne Frauen geht's nicht: 235 der 390 Kaufleute und fast alle der 1.900 Mitarbeiter von Nah&Frisch sind weiblich.

## Job und Familie vereint

„Als Kauffrau konnte ich meinem Beruf nachgehen und war trotzdem immer für die Kinder greifbar“: Kauffrau Ingeburg Plankensteiner (Nah&Frisch in Feichten im Kaunertal) mit ihrer Familie.

... Von Paul Hafner

**D**er moderne Kaufmann ist immer öfter eine Kauffrau: 60% aller Nah&Frisch-Kaufleute sind weiblich, Tendenz stark steigend. Darüber hinaus sind auch „fast alle unserer Mitarbeiter in den Geschäften weiblich“, so Nah&Frisch-Geschäftsführer Hannes Wuchterl.

„Nahversorgung wird immer mehr zur Frauensache. Eine steigende Zahl an Frauen aller Altersgruppen entscheidet sich für diese Karrierechance und somit für Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit. Als Nah&Frisch-Familie sind wir stolz darauf, dass wir hier österreichweit eine Vorreiterrolle im Lebensmittelhandel innehaben.“

## Freiheit und Autonomie

Ob für Mann oder Frau, der Schritt in die Selbstständigkeit ist ein mutiger, der aber auch seine Vorteile mit sich bringt: „Mich als Nah&Frisch-Kauffrau selbstständig gemacht zu haben, bedeutet in erster Linie, meine eigenen Ideen und Gedanken umsetzen zu können, mit meinem – großteils weiblichen – Team, das ich mir selbst ausgesucht habe“, erzählt Barbara Grill, Nah&Frisch-Kauffrau in Göpfritz an der Wild im Waldviertel. Die Freiheit wiege den „überdurchschnittlichen Einsatz, den ein Nahversorger fordert, bei Weitem auf“.

Kauffrau-Kollegin Maria Höllermann, die den Standort in Mannswörth leitet, ist überzeugt, dass es „keinen Unter-



© Mark & Mark

„

*Mich als Nah&Frisch-Kauffrau selbstständig gemacht zu haben, bedeutet in erster Linie, meine eigenen Ideen und Gedanken mit meinem – großteils weiblichen – Team umsetzen zu können.*

**Barbara Grill**

Nah&Frisch  
Göpfritz an der Wild

“



© Sebastian Freiler